Österreichs Fachzeitschrift für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege®

Online-Wochenausgabe Nr. 12-2014

(ISSN 1024-6908)

29. Jahrgang (10. Online-Jahrgang) - 16. Juni 2014

Geschätzte Leserinnen und Leser !

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier:
www.lazarus.at/index.php?content=newsletteranmeldung&emailabmelden=1

Alle 455 Wochenausgaben seit 1. Jänner 2005 sind im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at/nl-archiv als Downloads (in Jahrgängen) verfügbar und dort auch für Ihre direkte Literatursuche verschlagwortet (benützen Sie einfach die Plattform-interne Funktion >SUCHE< rechts oben).

Inhalt

Editorial: Aufruf an alle Veranstalter 2
Aktuelles & Internationales 3-5
Aus Spital & Heim 6-11
BILDUNG & Veranstaltungs-Termine 12-22

PFLEGE DAHEIM 23
Quer gedacht, Impressum 24-25
Stellenmarkt ..... 26 f.

Gut vernetzte Partner generieren am wachsenden Zukunftsmarkt Pflege erfolgreich Synergien...

LAZARUS PflegeNetzWerk

PFLEGE DAHEIM

Unsere innovative Doppelplattform für HealthCare Professionals und für Non-Professionals (Betroffene und pflegende Angehörige) mit bereits 72 NetzWerk-Partnern im deutschsprachigen D-A-CH Raum.

Aufruf

an alle Partner und Veranstalter

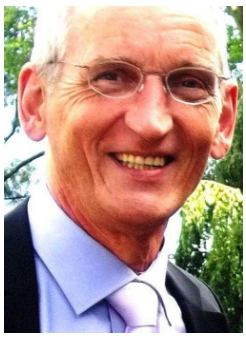
Wir veröffentlichen kostenfrei IHRE Kongresse/Tagungen

im Online-Veranstaltungskalender – bequem im Selbst-Eintrag möglich – und in der LAZARUS Online-Pflegezeitschrift.

Bitte integrieren Sie im Gegenzug

in Ihren Foldern, Flyern und Plakaten unser LAZARUS PflegeNetzWerk-Logo (per Mail anfordern) gemeinsam mit allen weiteren Unterstützern, Sponsoren und Förderern - damit unsere wertschätzende Zusammenarbeit auch tatsächlich auf BEIDEN Seiten zum Ausdruck kommt.

Besten Dank !



„Wenn auch Sie von 15 Jahren Online-Erfahrung und unserer hohen Reichweite in Österreich, Deutschland und der Schweiz (D-A-CH Raum) profitieren und als Netzwerkpartner eine Win-Win-Situation gemeinsam mit unseren LeserInnen und Online-Besucher/-innen auf unserer einzigartigen Doppelplattform aktiv mitgestalten wollen, zögern Sie bitte nicht mit mir Kontakt aufzunehmen!“

Hier finden Sie unsere vorteilhaften Konditionen und Perspektiven:
www.LAZARUS.at >> Partner-Programm

Nachwuchspreis bei „e-Health 2014“ Tagung in Wien:

Pflege-IT - Doktorandin ausgezeichnet

Vor kurzem fand in Wien die achte wissenschaftliche Tagung „eHealth“ statt, die von der Tiroler Health & Life Sciences Universität UMIT gemeinsam mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), der Österreichischen Computergesellschaft (OCG) und der Österreichischen Gesellschaft für Biomedizinische Technik (ÖGBMT) organisiert wird.

Die heurige Tagung stand unter dem Generalthema „Welchen Nutzen bringt Gesundheits-IT“. 300 Tagungsteilnehmer/nnen diskutierten dabei, wie IT-Systeme im Gesundheitswesen so gestaltet werden müssen, damit sie möglichst **viel Nutzen für den Patienten bringen**. Dabei wurde auch intensiv über die Möglichkeiten im Rahmen der ELGA, der elektronischen Gesundheitsakte in Österreich, diskutiert.

Frau Dr. Michaela Fritz (AIT) überreicht Doktorandin Renate Ranegger (re.) den Doktoranden-Nachwuchspreis

(Foto: UMIT)

Der diesjährige DoktorandInnen-Nachwuchspreis, welcher auf der Tagung vergeben wurde, ging an eine Studentin aus Tirol: Frau Renate Ranegger, derzeit Doktorandin an der UMIT, erhielt die Auszeichnung für ihre Arbeit zu einem pflegerischen Minimaldatensatz in Österreich.

Im Rahmen dieser Tagung, die sich inzwischen zur größten wissenschaftlichen eHealth-Veranstaltung in Österreich entwickelt hat, versammeln sich jährlich wesentliche Akteure aus allen Bereichen des Gesundheitswesens mit dem Ziel, die eHealth Community nachhaltig zu vernetzen.

www.umit.at .

Steiermark hat endlich reagiert:

„Pflege-Regress" wird abgeschafft

Der Landtag Steiermark hat Anfang Juni beschlossen, den in Österreich einzigartigen, unsozialen Angehörigen-Regress in Pflege und Mindestsicherung („Pflegeregress") per 1. Juli 2014 abzuschaffen. Dieser war erst mit August 2011 eingeführt worden und stand seither im Dauerkreuzfeuer der Kritik.

Bis zuletzt versuchte die grünweiße Landesregierung den Regress zu verteidigen und lehnte erst im April 2014 einen Antrag zur Abschaffung im Landtag ab. Nun ist der öffentliche und politische Druck offenbar doch zu groß geworden. Angehörige brauchen damit nicht mehr für die Kosten die eine stationäre Pflege etwa der Eltern oder Großeltern verursacht, mit ihrem Einkommen aufkommen. Zum Vergleich: Das Land Wien hatte einen solchen Regress schon in den 1970-erjahren abgeschafft.

Volksanwalt Dr. Günther Kräuter freute sich über die Entscheidung der steirischen Landespolitik. Es handle sich um einen "Sieg der Vernunft", so Kräuter. Ebenso begrüßte etwa Hilfswerk-Präsident Othmar Karas diesen Schritt, mahnte aber gleichzeitig die längst fällige Pflegestrukturreform ein. So sollten möglichst rasch alle Pflegeexpert/innen und Systempartner zusammenkommen, um gemeinsam zukunftsorientierte Verbesserungen zu verhandeln.

www.steiermark.gv.at

Wichtiges OGH-Urteil für 120.000 MitarbeiterInnen in derSozialwirtschaft:

Mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld bei Überstunden

Eine Initiative des Betriebsrates eines namhaften Sozialhilfeträgers und der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) brachte für die 120.000 Beschäftigten im Sozialbereich eine wichtige Entscheidung des Obersten Gerichtshofes: So muss der Überstundengrundlohn bei der Berechnung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes berücksichtigt werden.

Diese klare Interpretation des Kollektivvertrages der Sozialwirtschaft (vormals „BAGS"-KV) zwingt die Arbeitgeber zum Umdenken bzw. zur Neuberechnung. Diese hatten das bislang – zum Nachteil der durch Überstundenleistung zusätzlich belasteten Mitarbeiter/innen - nicht umgesetzt, obwohl der Kollektivvertrag

nach Ansicht von RechtsexpertInnen zweifelsfrei regelt, dass die Überstundengrundvergütung bei der Berechnung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes eben zu berücksichtigen sei. Sowohl beim Arbeits- und Sozialgericht als auch beim Obersten Gerichtshof bestätigte sich nun diese Rechtsansicht. Allen Beschäftigten wird empfohlen, ihr Urlaubs- und Weihnachtsgeld genau zu kontrollieren und bei Unklarheiten ihren Betriebsrat zu kontaktieren.

www.gpa-djp.at

Baden-Württemberg:

Neue Pflegehilfe-Ausbildung für MigrantInnen

Ab Herbst 2014 startet das Land ein neues Ausbildungsmodell Altenpflegehilfe für MigrantInnen mit nichtdeutscher Muttersprache. Der zweijährige Bildungsgang (Sprachtraining inklusive) soll den steigenden Bedarf an Pflegepersonal decken helfen und MigrantInnen eine berufliche Perspektive bieten. Einstiegsvoraussetzung für die Ausbildung zu AltenpflegehelferInnen ist das Sprachniveau A2, das dann innerhalb der Ausbildungsphase auf B2 Niveau verbessert werden soll.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung haben die Altenpflegehelfer zudem die Möglichkeit, in das zweite Jahr der Altenpflegeausbildung einzusteigen und in weiteren zwei Jahren den Berufsabschluss „staatlich anerkannter Altenpfleger" zu erlangen. Die Schulkosten trägt das Land Baden-Württemberg. Für die Ausbildungsvergütung sollen die Träger der Altenpflegeeinrichtungen aufkommen. Diese soll mindestens 800 Euro monatlich betragen, damit ausländische Staatsangehörige aus Nicht-EU- und Nicht-EWR-Ländern eine Aufenthaltserlaubnis erhalten können.

Detail-Infos zum neuen Konzept unter:
www.km-bw.de/site/pbs-bw2/get/documents/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Neuer%20Ordner(1)/2014%2006%2009%20Eckpunkte%20Pflegeausbildung%20f%C3%BCr%20Migranten.pdf

Sie suchen Fachpersonal und Führungskräfte im klinischen Bereich, in der stationären Langzeitpflege oder in betreuten Hausgemeinschaften?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite und grenzüberschreitende Vernetzung der führenden Pflege-Jobbörse im PflegeNetzWerk unter:

www.LAZARUS.at >>Stellenmarkt !

(zusätzlich hier in der Zeitschrift - und auch auf facebook gepostet)

Bundesverband Lebenswelt Heim:

Markus Mattersberger neuer Präsident

Die Vollversammlung des Bundesverbandes der Alten- und Pflegeheime Öster-reichs (Lebenswelt Heim) wählte kürzlich in Salzburg den Tiroler DGKP Markus Mattersberger, MMSc MBA, Heim- und Pflegedienstleiter des NÖ Landespflege-heimes Hollabrunn, einstimmig zum neuen Präsidenten. Er folgt Mag. Johannes Wallner (Senecura Österreich) nach, der das Amt des Spitzenrepräsentanten seit 2002 innehatte.

Vizepräsidenten wurden Josef Berghofer (Burgenland) und Bernhard Hatheier (Oberösterreich). Mit diesen Wahlen erfolgte auch die Übergabe an ein neues Team an der Spitze des Bundesverbandes, der sich im letzten Jahrzehnt als seriöser Partner und innovativer Impulsgeber in der österreichischen Altenpflegepolitik erfolgreich positionieren konnte – so u.a. als Mitbegründer des E-Qalin® Qualitätsmanagements in der Pflegebranche sowie des „Nationalen Qualitätszertifikats für Alten- und Pflegeheime Österreichs“ (NQZ). Aktuell sind rund 35 Häuser nach dem NQZ zertifiziert. Unter der Präsidentschaft Wallners wurde auch der TELEIOS - Preis für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit in der österreichischen Altenpflege – ins Leben gerufen und im Vorjahr bereits zum sechsten Mal vergeben.

Pflegeberuf attraktivieren, Hospiz und Palliative Care ausbauen

Die neu gewählte Führungsspitze hat zum Ziel, sich v.a. in Fragen der beruflichen Kompetenzentwicklung für die Gerontologie und Geriatrie einzubringen, den Ausbau von Hospiz- und Palliative Care in den Heimen sowie die NQZ-Zertifizierung weiter voran zu treiben. Die Vision des neuen Präsidenten Mattersberger (li.)? Er sieht das Heim der Zukunft als Kompetenzzentrum und Drehscheibe in allen Fragen der Altenpflege.

Lebenswelt Heim, der Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs, verbindet seit 1994 unter seinem Dach ca. 700 LeiterInnen von Alten- und Pflegeheimen mit insgesamt 40.000 MitarbeiterInnen. Auf Europa-Ebene ist der Verband Mitglied der European Association for Directors of Residential Care Homes for the Elderly (E.D.E.) und verdienstvoller Initiator der E.D.E.-Heimleiter-Zertifikatsausbildung.

www.lebensweltheim.at .

Jahrestagung der Christlichen Krankenhäuser Deutschlands - CKiD:

Qualität transparent (mit)gestalten

Gemeinsam mit PolitikerInnen, Vertretern der Verbände und institutionellen GesundheitsexpertInnen haben mehr als 300 Führungskräfte - darunter Vorstände und Geschäftsführer der großen Träger der rund 640 christlichen Krankenhäuser – die zweite CKiD-Jahres-tagung eröffnet.

Christliche Krankenhäuser in Deutschland
Zukunftsweisend menschlich.

In ihrer Eröffnungsrede zum Thema „Zukunft der Krankenhäuser – flächendeckende Versorgung mit mehr Qualität und gerechter Finanzierung“ sagte die Gesundheits- und Pflegeministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Barbara Steffens, in der dicht besetzten Lesebandhalle der Zeche Zollverein in Essen, die konfessionellen Krankenhäuser seien ein wichtiger Partner. „Der christliche Anspruch einer besonderen Hinwendung zum Nächsten und die Sicht auf den Menschen als Ganzes kann sicherlich ein Qualitätsmerkmal sein. Aber auch für Krankenhäuser in christlicher Trägerschaft besteht noch Steigerungspotenzial hinsichtlich einer konsequent an den Bedürfnissen und Bedarfen der Menschen ausgerichteten Versorgung.“ Neben der medizinischen Versorgung könnten sie weitere Qualitätsmerkmale ausbilden, die das Wohlbefinden von Patient/innen erhöhen und damit auch die Chance, schneller wieder zu gesunden (Steffens).

Unter dem Tagungsmotto „Qualität mit Identität – offensiv in die Zukunft“ wurden im Rahmen der Jahrestagung „CKiD-Qualitätsprüfsteine“ entwickelt, die ein umfassendes, nicht allein auf Kennzahlen basierendes Qualitätsverständnis zur Diskussion stellen. Sie schärfen das Markenprofil christlicher Krankenhäuser und sollen deren besondere Qualitätsmerkmale veranschaulichen. Die vier Qualitätsdimensionen sind Humanität, Ganzheitlichkeit, Professionalität und Gemeinwohlorientierung. In der Qualitätsdiskussion können und wollen die CKiD Impulse setzen. Es müsse politischer Wille sein, im Gesundheitswesen ethische Diskussionen zu führen und prozessuale Antworten zu geben. Die Entscheidung über knappe Ressourcen im Gesundheitswesen dürfe deshalb nicht am Bett getroffen werden.

Die CKiD haben der Entwicklung des Qualitätsmanagements u.a. durch Einführung eines umfassenden Risikomanagements entscheidende Impulse gegeben. Bevor die qualitätsorientierte Vergütung ein zentraler Bestandteil des deutschen Gesundheitswesen werden kann, sei es notwendig, dass die Behandlungsqualität transparent erfasst und ausgewertet wird. Die Ergebnisse der Tagung werden in sog. CKiD-„Qualitätsprüfsteinen“ noch heuer veröffentlicht.

www.christliche-krankenhaeuser.de

Landeskrankenhaus Rankweil – Vorarlberg:

Ein Tag im Zeichen der Ethik

Kürzlich fand im LKH Rankweil zum sechsten Mal eine Ethik-Tagung, organisiert von der Gruppe „Viaticum“, statt. Für Ärzte, Pflegepersonal, Seelsorge, Hospiz, Angehörige und Interessierte wurden zum Thema „Ethische Entscheidungsfindung Konkret“ ein tiefgehendes, spannendes Programm geboten. Gesundheitslandesrat Dr. Christian Bernhard und Dr. Gerald Fleisch, Direktor der Vorarlberger Krankenhausgesellschaft, eröffneten die Veranstaltung.

Seelsorger, Ärzte, Pflegepersonal und Lehrpersonen des LKH Rankweil haben sich vor Jahren zur Arbeitsgruppe „Viaticum“ zusammengeschlossen, um sich mit der Begleitung von Sterbenden im Krankenhaus auseinanderzusetzen.

Dazu zählt u.a. auch, Angehörige zu beraten, zu begleiten, da zu sein und ein offenes Ohr zu haben. Zudem achtet das Team auch darauf, dass Palliativstandards mit Qualitätssicherungsmaßnahmen umgesetzt und die Stationen und Abschiedsräume ansprechend gestaltet werden.

Im Zuge der Tagung wurden ethische Konflikte in der Onkologie und der onkologischen Forschung erläutert und diskutiert. „Die Pflege hilfsbedürftiger Menschen ist eine schöne, aber auch herausfordernde Arbeit. Beim Zusammentreffen vieler unterschiedlicher Menschen lässt es sich nicht vermeiden, auf ethische Konflikte zu stoßen“, so Pflegedirektor Norbert Schnetzer (kl. Bild), der zum Thema „Ethische Fragen im Pflegealltag“ referierte.

Mit der ethischen Entwicklung in Gesellschaft und Politik setzte sich Alt-Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber auseinander. Ebenso beschäftigten sich die TeilnehmerInnen intensiv mit Entwicklung, Aufbau und Implementierung von Ethikstrukturen im Gesundheits- und Sozialwesen und der Vorstellung verschiedener Modelle. Außerdem sprach Prim. Dr. Albert Lingg über „Suizid und Ethik: Wem gehört das Leben?“. Die Tagung war sehr gut besucht, was das große Interesse an der äußerst vielfältigen Thematik widerspiegelt.

www.lkhr.at

Sozialmedizinisches Zentrum Sophienspital Wien:

Neuerlich MH Kinaesthetics ausgezeichnet

Dieser Prozess dauerte von 2011 bis 2014. Der Hauptblickpunkt war die individuelle Kompetenzentwicklung aller Mitarbeiter/innen im Hinblick auf das eigene Lernen, der eigenen Bewegung im Arbeitsalltag mit und ohne Patienten im Sinne der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten. Besonders hervorzuheben sind die individuellen Fähigkeiten aller Mitarbeiter/innen in der Pflege sowie des gesamten therapeutischen Teams, die das MH Kinaesthetics Wissen und Können in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit nachweislich dokumentierter Wirkung umsetzen. Da das SMZ Sophienspital in absehbarer Zeit geschlossen wird, erhielten alle am Prozess beteiligten Mitarbeiter/innen einen Qualifizierungsnachweis im Kontext ihrer Funktion und im Sinne des Leitbildes der Wiener Krankenanstalten.

Der Re-Auszeichnungsprozess wurde mit dem Begründer Dr. Frank Hatch (USA, kl. Bild o.) und von den Geschäftsführerinnen der MH Kinaesthetics Länderorganisationen Deutschland und Österreich/Italien, Frau Carmen Steinmetz-Ehrt (KMLH DE GmbH) und Frau Ulrike Resch-Kröll, MBA (KMLH AT/IT KG) im Auftrag von Frau Dir. Gabriela Miffek und in fachlicher Zusammenarbeit mit Trainer Manuel Roier koordiniert und durchgeführt.

Die Auszeichnungsfeier wurde durch alle am Prozess beteiligten Führungskräfte, Pflegepersonen, Therapeut/innen, Ärzte, Zertifizierte Anwender und Trainer, sowie die beiden Geschäftsführerinnen der Länderorganisationen und den Begründer, Dr. Frank Hatch aktiv gestaltet. Anerkennend gratulierten mit einer Festansprache Frau Oberin Erika Degendorfer (GB Pflegemanagement, Wiener KAV) und Frau Oberin Gabriele Thür, MBA (TU PWH / GZ).

LQWK

Lernerorientierte
Qualität in der
Weiterbildung für
Kleinstorganisationen

ArtSet®

Qualitätstestiert bis 31.07.2017

Besonderheit: Der interne "Sophien Award" wurde kreiert und an Frau Dir. Gabriela Miffek für Management, an MH Kinaesthetics Trainerin Heike Krabbe für die Lehre und an die Begründer von MH Kinaesthetics, Dr. Frank Hatch und Dr. Lenny Maietta (USA) für ihr Lebenswerk vergeben (re.).

Ab Juli 2014 gibt es eine Homepage über den gesamten Auszeichnungsprozess im Sophienspital Wien, gestaltet von MH Kinaesthetics Trainer Manuel Roier.
Wir gratulieren herzlich und mit hoher Anerkennung dem gesamten Team des SMZ Sophienspital Wien für diese Re-Auszeichnung (Fotos: Renata Richter-Trummer).

THE ORIGINAL • SINCE 1974 • Maietta-Hatch Kinaesthetics® The Original

Ulrike Resch-Kröll, MBA
Geschäftsführung KMLH AT/IT KG
Kinaesthetics movement-learning-health KG –
MH Kinaesthetics Österreich/Italien
A-8541 Hollenegg, Trag 12
u.resch-kroell@kinaesthetics-austria.at

www.kinaesthetics.com/index.php?s=home&country=4

Lästig oder lässig – manchmal muss man einfach nur sein Herz öffnen, um zu sehen, was wirklich wichtig ist: Der Mensch und nicht sein Alter.

LAZARUS BildungsNetzwerk

Sie bieten lernwilligen Pflegenden attraktive Weiterbildungen und Studienangebote?

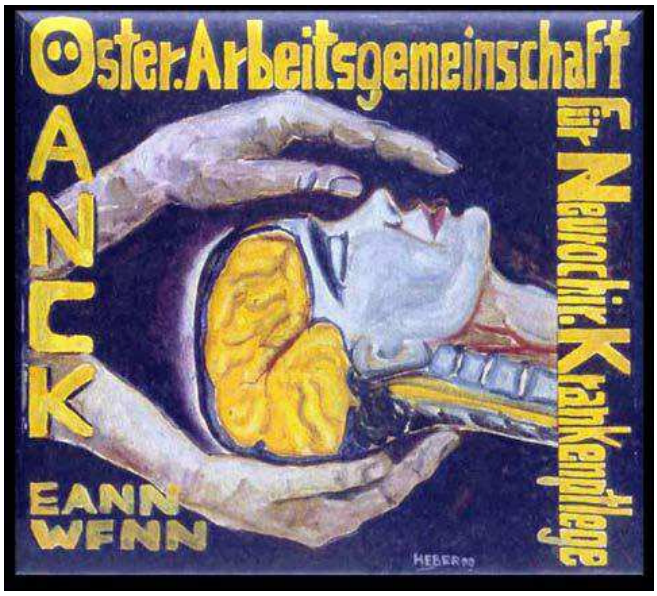
Nützen auch Sie die hohe Reichweite des führenden PflegeNetzWerks in Österreich und dem gesamten deutschsprachigen D-A-CH Raum und unseren preiswerten Online-Bildungsanzeiger unter:

www.LAZARUS.at >Bildungsanzeiger

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgische (und Neurologische) Krankenpflege - ÖANCK:

29. Jahrestagung – 09. - 10. Oktober 2014, Wien

The Day after TUMORrow



Ort:
Leopold Museum, MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Der Spannungsbogen der Vorträge umfasst neurochirurgische, neurologische und rehabilitative Aspekte entlang des Behandlungspfades. Workshops zu pflegerelevanten Themen runden das Programm ab.

Nähere Infos, Programm-Download und Online-Anmeldung unter:
www.oeanck.at/veranstaltungen/jahrestagung/

1998–2013 15 LAZARUS PflegeNetzWerk 15 JAHRE ONLINE

Kostenfrei unterstützt vom LAZARUS PflegeNetzWerk
www.lazarus.at

Self Service: Im Online-Veranstaltungskalender können Sie Ihre Kongresstermine selbst eintragen !

PFLEGE DAHEIM

Tagungsrückblick zur katholischen Pflegegeschichte – Regensburg (D):

"Alles aus Liebe zu Gott in der Zeit und in der Ewigkeit."

Unter diesem Thema fand am Katholikentag 2014 kürzlich in Regensburg ein Symposium über die katholische Pflegegeschichte statt. Die Barmherzigen Brüder stellten die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung. Veranstaltet wurde das Symposium vom Institut für Pflege- und Gesundheitswissenschaften, Campus Schloss Mariakirchen. Durch diese Kooperation ließ es sich Prof. Dr. Michael Bossle natürlich nicht nehmen diesen Event mit einführenden Worten und Moderation zu begleiten.

V.l.n.r.: Pater Provinzial Benedikt Hau OH, Prof. Dr. Michael Bossle, Dr. Bettina Blessing, Dr. Anja Peters, Elisabeth Linseisen MScN, DGKP Markus Golla

Frau Dr. Anja Peters eröffnete die Vortragsreihe mit einem Bericht über den Lebensweg des Hl. Johannes von Gott. Durch eine faszinierende Präsentation, erfrischender Weise einmal ohne Powerpoint, wurden die einzelnen Stationen seines Lebens beschrieben. Der Ordensgründer der Barmherzigen Brüder ist durch sein Wirken und seine Biografie bis heute eine wichtige Persönlichkeit für unsere Pflegegeschichte. Sie zeigt, dass unsere „Säulen der Pflege“ nicht erst bei Florence Nightingale beginnen.

Im Anschluss präsentierte die Historikerin Dr. Bettina Blessing einen Einblick in die Geschichte der Barmherzigen Brüder. Im Rahmen ihrer Habilitation hatte sie Zugang zu vielen Quellen in Bayern. Dabei war insbesondere das 18. Jahrhundert für den Orden eine schwere Zeit, weil die Gründung eines Männerkrankenhauses nur unter bestimmten Bedingungen erfolgen konnte. Am Ende entwickelte sich eine lebhafte Diskussion mit Novizenmeister Fr. Richard Binder OH, der diese zusätzlich mit interessanten Informationen bereicherte.

Nun hatte ich die Ehre, eine weitere interessante Persönlichkeit der Pflegegeschichte vorzustellen. Der Lebensweg der seligen Sr. M. Restituta ist gerade in der dunklen Zeit des Nationalsozialismus ein wichtiger Hinweis, dass man auch in Regimezeiten durch unerschütterliche Werte und Glauben Widerstand leisten kann. Im Rahmen des Vortrages wurden Berichte der Dokumentation, der Literatur und der Einsichten in die Ordenschronik zusammengefasst. Auch hier kam es wieder im Anschluss zu interessanten Gesprächen.

v.l.n.r.: Pater Prior Seraphim Schorer OH,
Novizenmeister Fr. Richard Binder OH, Dr. Anja Peters

Zu guter Letzt gab es einen Bericht von Fr. Elisabeth Linseisen, MScN über die Gemeindepflege in Bayern. Die Ordensschwestern agierten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges als Gemeindeschwestern. Die Erzählungen wurden mit Mitschnitten von geführten Interviews lebhaft untermalt und man hätte sich gewünscht, dass es noch mehr Vortragszeit gegeben hätte.

Die Inhalte des Symposiums zeigten auf, mit welcher Vielfalt die Pflege Einfluss auf die Geschichte Europas nahm, welche Hindernisse es zu meistern galt und dass es oft viel Energie und Geduld kostete, etwas für die Allgemeinheit zu bewegen. Natürlich war dies in den letzten Jahrhunderten durch die außergewöhnlichen Leistungen der christlichen Frauen- und Männerorden geprägt.

DGKP Markus Golla
Student der Pflegewissenschaft, Wien
www.lazarus-pflege.tv , www.pflege-professionell.at

★ ★ ★

Österreichische Gesellschaft für Vaskuläre Pflege - ÖGVP:

VI. WDM® - Wundtag
„Wundmanagement für die Praxis“

am 26. September 2014
in Kirchberg an der Pielach/NÖ

Ort:
Kirchberghalle, Schulgasse 8, 3204 Kirchberg an der Pielach/NÖ

Wissenschaftliche Leitung:
DGKP WDM® Univ.-Prof. Dr. Vlastimil Kozon, PhD.

Organisation:
DGKS WDM® Gabriela Hösl, MSc
Mobil: 0676 627 45 85, e-mail: gabriela.hoesl@gmx.net

Diese Tagung gilt als Fortbildung nach § 63 GuKG im Ausmaß von 7 Stunden.

Programm-Download und Online-Anmeldung unter:
www.oegvp.at

Kostenfrei unterstützt vom LAZARUS PflegeNetzWerk
www.lazarus.at

Self Service: Im Online-Veranstaltungskalender können Sie Ihre Kongresstermine selbst eintragen !

ÖGKV-Bildungsnews Juni 2014

ÖSTERREICHISCHER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE-VERBAND

ÖGKV-Förderverein, Kohlmarkt 8-10, 1010 Wien

Essen im Alter. Abendmenü: „Toast Hawai“, 23. Juni 2014
Die richtige, sichere Pflegedokumentation zur Beweissicherung bei behaupteten Pflegeschäden, 24.- 25. Juni 2014
Demenz – spezifische Herausforderungen für beruflich Pflegende unter besonderer Berücksichtigung kommunikativer Kompetenz, 27. Juni 2014
Reflexionsworkshop Praxisanleitung, 04. September 2014
Rechtsfragen im Ambulanzbereich, 05. September 2014
Motivation und Führung in der Pflege, 08. September 2014
Psychische Erkrankungen im Alter, 09. September 2014
NACHT.AKTIV, 10. September 2014
Hygiene- Fortbildungstage 2014, 15.- 16. September 2014
„Wie bitte?“ – Professionelle Kommunikation im beruflichen Alltag, 15. September 2014
Die Arbeit des allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen für Gesundheits- und Krankenpflege – Grund und Aufbauseminar, 16.- 19. September 2014
Geriatrie und Gerontologie, 22. September 2014
Palliativ Care in der Praxis, 23.- 24. September 2014
Qualitäts- und Riskmanagement in der Pflege, Theorie und Praxis, 25./26. September und 02./03. Oktober 2014
Was darf ich? Sozialbetreuungsberufe im Dienst – der Alltag im extramuralen und teilstationären Bereich, 29.- 30. September 2014
Deutsch für Pflege, 01. Oktober 2014
Aromapflege spezial, 06. Oktober 2014

ÖGKV-Landesverband Kärnten, 9640 Kötschach, Laas 39

Burn Out – STOP. Stress? Nein danke! 05. Juni 2014
Validation Einführung – Kommunikation mit alten, verwirrten Menschen, 17.- 18. Juni 2014
Lebens-Seminar – Begleitung Schwerkranker und Sterbender, 01.- 02. September 2014
Die drei Gefürchteten: Krise – Depression - Suizid, 03.- 04. September 2014
Beratungsgespräche in der Pflege professionell führen, 08. September 2014
Die Pflegegeldeinstufung durch den gehobenen Dienst der GUKP, 11.- 12. September 2014
Schmerzmanagement und Palliativpflege, 16.- 17. September 2014
Validation Vertiefung, 17. September 2014
Praxistag Validation, 18. September 2014
Erbrecht, 25. September 2014
Formulierungen in der Pflegedokumentation – Schreibwerkstatt, 26. September 2014
Rechtsgrundlage des Organisationsrechts, 01. Oktober 2014
Rechts- und Haftungsfragen für Leitungen mobiler und stationärer Dienste, 02. Oktober 2014
Diabetes Mellitus für PflegehelferInnen und Interessierte, 10. Oktober 2014

ÖGKV-Landesverband Steiermark, Nothelferweg 20, 8021 Graz

Weiterbildung Endoskopie nach §64 GuKG, 02. Juni 2014- 01. Juli 2015
Aromapflege: Fit in den Sommer, 03.- 04. Juni 2014
Fortbildungsmodule: Chronisch neurologische Erkrankungen im Fokus (Modul 2), 16.- 17. Juni 2014
Universitätslehrgang Sonderausbildung in der Krankenhaushygiene, 10. September 2014 bis 09. Juli 2015
Forbildungsmodule: Chronisch neurologische Erkrankungen im Fokus (Modul 3), 16.- 17. September 2014
Weiterbildung Aromapflege nach §64 GuKG, 18. September 2014 bis 18. September 2015
Universitätslehrgang Mittleres Pflegemanagement, 22. September 2014 bis 07. Juli 2015
Fortbildungsmodule für Pflegehelfer/Innen in der täglichen Arbeit mit geriatrischen PatientInnen im Krankenhaus und Pflegeheim (Modul 2), 13.- 15. Oktober 2014
Fortbildungsmodule: Kontinenzförderung für diplomierte Pflegepersonen und Pflegehelfer/Innen (Modul 3), 03.- 04. November 2014
Fortbildungsmodule: Chronisch neurologische Erkrankungen im Fokus (Modul 4), 11.- 12. November 2014
Weiterbildung Pflege bei Demenz nach § 64 GuKG, 22. Jänner bis 04. Dezember 2015
Universitätslehrgang Mittleres Pflegemanagement, 02. Februar 2015 bis 13. Jänner 2016
Universitätslehrgang Practitioner für PatientInnensicherheit und Ergebnisqualität (PaSEQ), 09. Februar 2015- 12. Februar 2016
Fortbildungsmodule: Kontinenzförderung für diplomierte Pflegepersonen und Pflegehelfer/Innen (Modul 1), 05.- 06. März 2015
Fortbildungsmodule für Pflegehelfer/Innen in der täglichen Arbeit mit geriatrischen PatientInnen im Krankenhaus und Pflegeheim (Modul 4), 14.- 16. Oktober 2015

ÖGKV-Landesverband Tirol, Behaimstraße 2, 6060 Hall in Tirol

Schwierige PatientInnen?, 07. Oktober 2014
Weiterbildung komplementäre Pflege, 09. Oktober 2014 bis 21. Mai 2016

ÖGKV-Landesverband Oberösterreich, Petrinumstraße 12, 4040 Linz

Fit und munter in den Nachtdienst, 24. September 2014
Spannungsfeld psychiatrische Pflege, 01.- 02. Oktober 2014
„Leben in einer anderen Welt“ – Demenz Seminar, 13.- 14. November 2014
Pflegegeldeinstufung durch den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege, 20.- 21. November 2014
Richtige Pflegedokumentation für die Begutachtung durch pflegerisches und medizinisches Personal, 04. Dezember 2014

Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie auf www.oegkv.at und www.oegkv-fv.at

CAMPUS
RUDOLFINERHAUS
Die erste Adresse für Bildung in der Pflege

Weiterbildungen am Campus Rudolfinerhaus

Das Rudolfinerhaus verfügt über eine mehr als 130-jährige Erfahrung in der Ausbildung hochqualifizierter Pflegepersonen und ist bekannt für seine innovativen Konzepte. Ihre täglichen Anforderungen im Beruf sind der Ansatzpunkt für unsere Bildungsprogramme.

Basales und mittleres Pflegemanagement

Beginn:	22. September 2014
Dauer:	15 Monate, berufsbegleitend, in Blockform
Zielgruppe:	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie Personen aus anderen Gesundheits- und Sozialberufen, die bereits im Management tätig sind oder diese Funktion anstreben
Aufbau:	480 Stunden Theorie 120 Stunden Praktikum Durchführung gem. § 64 GuKG
Abschluss:	Zeugnis, Zusatzbezeichnung „basales und mittleres Pflegemanagement“
Kosten:	EUR 4.390,-- exkl. 10% USt

Praxisanleitung

Beginn:	29. September 2014
Dauer:	9 Monate, berufsbegleitend, in Blockform
Zielgruppe:	Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die für die praktische Ausbildung von zukünftigen Pflegepersonen und die Einführung von MitarbeiterInnen zuständig sind oder diese Funktion anstreben
Aufbau:	225 Stunden Theorie 135 Stunden Praktikum Durchführung gem. § 64 GuKG
Abschluss:	Zeugnis, Zusatzbezeichnung „Praxisanleitung“
Kosten:	EUR 2.590,-- exkl. 10% USt

Information und Anmeldung

Campus Rudolfinerhaus
Mag.a Christina Zlamala
Billrothstraße 78, 1190 Wien
Tel +43 1 36 0 36 - 6520
campus.weiterbildung@rudolfinerhaus.at
www.rudolfinerhaus.at/de/campus/pflege-weiterbildung.html

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Olma Messen St.Gallen

CongressEvents St.Gallen

Medial kostenfrei unterstützt vom:

LAZARUS PflegeNetzWerk

ST.GALLER DEMENZ KONGRESS

Praxis trifft Wissenschaft, Wissenschaft trifft Praxis

26. November 2014, Olma Hallen St.Gallen

FHO Fachhochschule Ostschweiz

www.demenzkongress.ch

Herzlich willkommen

Lebens- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz

Wie werden Menschen mit Demenz in 20 Jahren leben? Welche Möglichkeiten haben Pflegende künftig, um sie hilfreich zu unterstützen? Wie werden Räume, Gebäude und Gemeinschaften aussehen, die Menschen mit Demenz ein Maximum an Sicherheit und Orientierung bieten? Wir laden Sie ein, mit uns in die Zukunft zu schauen – damit wir schon heute Verantwortung für die Lebenswelt von morgen übernehmen können.

Die Nationale Demenzstrategie fordert uns auf, vorausschauend zu denken und zu handeln. Umso wichtiger ist es, innovative und zukunftsorientierte Wege in der Versorgung von Menschen mit Demenz aufzuzeigen und ins Gespräch zu bringen. Die Referentinnen und Referenten des 2. St.Galler Demenz-Kongresses werden ein breites Spektrum an Möglichkeiten aufzeigen, wie wir den Bedürfnissen der Betroffenen wirksam begegnen können. Über die wissenschaftlich fundierte «beste Praxis» hinaus richtet sich der Blick auch auf technikgestützte Hilfssysteme, innovative Formen des Zusammenlebens und eine Architektur, die hohe Lebensqualität für Betroffene gewährleisten kann.

Ziel unseres Kongresses ist wiederum der lebendige Austausch zwischen Wissenschaft und Pflegepraxis. Im Rahmen von Sessions erhalten die Teilnehmenden zu verschiedenen Schwerpunkt-Themen Einblicke in aktuelle Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus der Praxis.

Das Programm startet bereits am Vorabend des Kongresses mit dem Theaterstück «Du bist meine Mutter». Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Prof. Martina Merz-Staerkle, MSc
Prorektorin, Fachbereichsleiterin Gesundheit
FHS St.Gallen

Nicolo Paganini
Direktor
Olma Messen St.Gallen

Forschungswelten 2014

Call for Abstracts

6. internationaler Kongress für Pflege- und Gesundheitsforschung

4. bis 5. Dezember 2014

PTHV Vallendar

Herausforderungen und Chancen der Pflege (-wissenschaft)

Im Gesundheitswesen wächst, ausgelöst durch eine zunehmende Rationierung personeller und finanzieller Ressourcen und steigenden Qualitätsansprüchen von Betroffenen der Druck, Maßnahmen neben Erfahrungswissen auch durch wissenschaftliche Erkenntnisse zu begründen. Der Forderung pflegerisches Handeln vermehrt an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten steht die Tatsache gegenüber, dass aus Sicht der Wissenschaft die zögerliche Implementation von Forschungsergebnissen beklagt wird. Wissenschaftliches Handeln und wissenschaftsbasiertes Handeln scheinen unterschiedlichen Logiken zu folgen. Das Ziel des sechsten internationalen Kongresses für Pflegewissenschaft, „Forschungswelten 2014" ist es, dieses Spannungsfeld zu thematisieren. Dies betrifft vor allem folgende Fragen:

- **Wissenszirkulation** (Wie viel Praxis braucht die Wissenschaft? Wie viel Wissenschaft braucht die Praxis? Welche Theorien und Modelle sind zur Verbesserung der Implementierung wissenschaftlicher Erkenntnisse leitend?)
- **Herausforderungen und Chancen** (Wie kann Forschung in Zeiten struktureller Zwänge gelingen? Wie kann Pflegewissenschaft einen Beitrag zur Versorgungsqualität leisten? Verliert die Disziplin Pflegewissenschaft im interprofessionellen Dialog an Profil?)
- **Pflegewissenschaft/Methoden** (Gibt es originäre Methoden der Pflege- und Gesundheitswissenschaft? Welchen Beitrag leistet die Pflegewissenschaft für die Versorgungsforschung? Was sind relevante Theoriediskurse?)

Wir laden Sie ein, den Kongress mitzugestalten und Abstracts für Vorträge, Workshops oder Posterpräsentationen zu einem der oben genannten Themen bis zum 30.6.2014 unter www.forschungswelten.info einzureichen. Expertinnen und Experten aus der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und der Hebammenkunde sind herzlich eingeladen, Beiträge einzureichen und sich am Austausch zu beteiligen. Die eingereichten Abstracts werden vom wissenschaftlichen Beirat des Kongresses beurteilt. Die Annahme eines Abstracts ist mit einer Veröffentlichung des Beitrags im Tagungsband verbunden.

Weitere Informationenn zum Call for Abstracts sowie zum Kongress sind unter www.forschungswelten.info abrufbar.

www.forschungswelten.info

Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat besteht aus:

- Prof. Dr. Hermann Brandenburg, D-Vallendar
- Dr. André Fringer, CH-St. Gallen
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Elfriede Fritz, A-Hall in Tirol
- Heike Geschwindner, CH-Zürich
- Univ. Prof. Dr. Hanna Mayer, A-Wien
- Prof. Dr. Herbert Mayer, D-Rheine
- Jun.-Prof. Dr. Sabine Metzing, D-Witten/Herdecke
- Prof. Dr. Bernd Reuschenbach, D-München
- Mag. Christine Rungg, A-Innsbruck

Kontakt

Forschungswelten 2014
Kongressbüro
Raun 21
D-63667 Nidda
Tel.: +49 (0) 6402 7082660
service@pflege-wissenschaft.info

hpsmedia

Sie suchen
Fachpersonal und Führungskräfte

im klinischen Bereich, in der stationären Langzeit-pflege, in Behinderteneinrichtungen, bei mobilen Pflegediensten oder für betreute Hausgemeinschaften?

Nützen auch Sie die hohe Reichweite und grenzüberschreitende Vernetzung der führenden Pflege-Jobbörse im PflegeNetzWerk unter:

www.LAZARUS.at >>Stellenmarkt !

(zusätzlich hier in der Zeitschrift - und auch auf facebook gepostet)

Die kostengünstigste Lösung – ohne teuren Streuverlust !

Design-Studenten wollen ambulante Pflege erleichtern:

Mobiler Arbeitsplatz neu gedacht

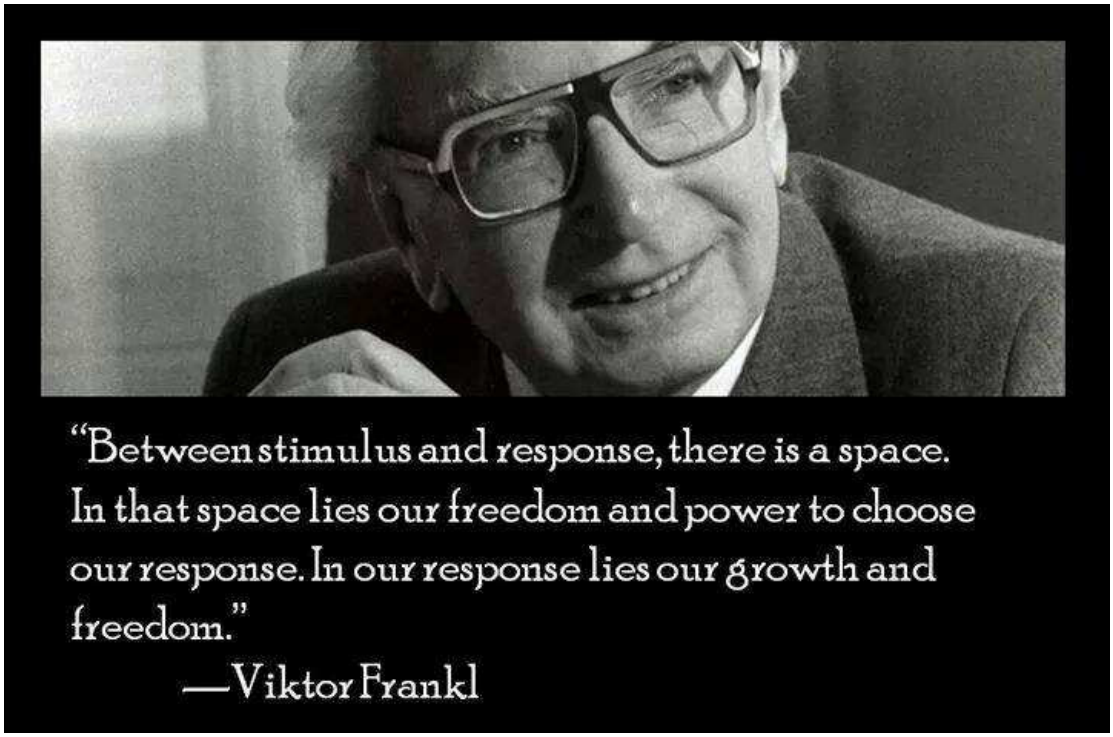
MSc-Student/innen für „Industrial Design“ an der Technischen Universität München entwickeln gemeinsam mit der Johanniter-Unfall-Hilfe funktionelle Helfer, wie zB. eine Pflegeweste, die das Aufstehen oder Umlagern von KlientInnen erleichtern und damit die körperliche Belastung der Pflegekräfte verringern soll (Foto: TUM).

Im Rahmen des Projektes "Design Impulse für demografisch veränderte Lebenswelten" begleiteten die Studenten die Pflegekräfte bei ihren Touren und befragten sie nach Problemen und Schwierigkeiten, die sie bei der täglichen Arbeit haben. Sodann entwickelten sie verschiedene Systeme, die die Arbeit der Pflegekräfte unterstützen und erleichtern sollen. Dazu gehört u.a. ein Ablagesystem für das Dienstfahrzeug sowie ein Wohnungszugangssystem, das die Ansammlung von Schlüsseln ersetzen soll, die Pflegekräfte täglich mit sich führen müssen. Dabei wird die Wohnungstür durch ein Signal vom Smartphone aus entriegelt.

„Mobiler Arbeitsplatz“ Auto

Der Arbeitsablauf mobiler Pflegekräfte schließt neben der Pflege in den Wohnungen der KlientInnen auch Anfahrtswege zu diesen ein. Standard-PKW-Dienstfahrzeuge verfügen jedoch über keine spezielle Ausstattung, obwohl eine Vielzahl von Arbeitsmitteln, wie Mobiltelefon, Einsatzplanung, Dokumentation, Hygieneartikel, Schutzkleidung, Hausschlüssel usw. geordnet und griffbereit mitgeführt werden müssen. Im Rahmen des Projektes soll daher ein mobiler Arbeitsplatz entwickelt werden, der eine optimale Versorgung der KundInnen sicherstellt und Arbeitsabläufe vereinfacht.

Nähere Infos unter:
www.id.ar.tum.de/fileadmin/w00blb/www/downloads/publikationen/TUM_Universal_Design_fuer_den_ambulanten_Pflegedienst.pdf



LAZARUS
Das andere Medium der Pflege. Seit 1986.
Online seit 2005.

LAZARUS® ist seit über 900 Jahren die älteste Pflege-"Marke" -
sie gibt den Lazaretten dieser Welt bis heute einen Namen.

LAZARUS PflegeNetzWerk

Im D-A-CH Raum führendes PflegeNetzWerk
und bereits **72** Partner kooperieren für IHREN Erfolg.

Seit 15 Jahren online - www.LAZARUS.at

Tages-aktuell online:
Job-Börse und Fort-/Weiterbildungs-Anzeiger
Speziell für Ihre eiligen Angebote: 24 Stunden-TopService!

Ur leiwand

Sie wollen tages-aktuell informiert sein ?

Ein „Gefällt mir“ genügt:

www.facebook.com/LAZARUS.PflegeNetzWerk.Oesterreich

Auf ein Wiederlesen freut sich

LAZARUS

Erich M. Hofer
Gründer & NetzWerk-Moderator

Unsere nächste Online-Wochenausgabe erscheint am 30. Juni 2014.

Jede/r Interessent/in kann sich selbst im PflegeNetzWerk www.LAZARUS.at KOSTENLOS in der Newsletter-Adressliste „anmelden“ bzw. dort „abmelden“.

Impressum & Offenlegung:
Medienbüro und Bildungsinstitut LAZARUS®
Inh.: Erich M. Hofer
A-3062 Kirchstetten, Doppel 29
E-mail: office@lazarus.at

Diese Online-Zeitschrift erscheint seit Jänner 2005 wöchentlich, wird an Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, an einschlägige Bildungseinrichtungen, Bundes- und Länderbehörden, Medien sowie Einzelpersonen im In- und Ausland per e-Mail angekündigt und steht unter www.LAZARUS.at/nl-archiv **zum kostenfreien Download** zur Verfügung.

Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen benannten Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden, jede/r ist für die sorgfältige Prüfung der Informationen u. weiterführenden Links selbst verantwortlich. Alle Texte und Daten sind möglichst gendergerecht ausgeführt, stehen aber in jedem Fall gleichermaßen für Frauen und Männer.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Erich M. Hofer, zgl. Inhaber des gesetzlichen Markenschutzes für LAZARUS®, PFLEGE DAHEIM®, LAZARUS Pflege-TV© und AustroCare®

© Copyright: Diese Online-Zeitschrift und ihre Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, doch ist die vollständige oder auszugsweise Verwendung ausdrücklich erwünscht und gerne gestattet. Quellenangabe + Belegexemplar erbeten.

Anhang: Stellenmarkt

Pflegedienstleiter/in

Die Caritas der Erzdiözese Wien stellt die Menschen mit ihren vielfältigen sozialen Bedürfnissen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Unterschiedlichkeit und Vielfalt schätzen wir auch bei unseren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Die Caritas der Erzdiözese Wien ist ein innovatives Unternehmen in der Pflege und eine der größten Anbieter/innen in der Hauskrankenpflege. Für **Betreuen und Pflegen Zuhause Region Wien Süd** suchen wir einen/eine **Pflegedienstleiter/in**.

Ihr Aufgabenbereich:

- Duale Führung der Region Wien Süd
- Mitarbeit bei der Entwicklung, Einführung und Kontrolle von Konzepten, Standards etc.
- Durchführung der betrieblichen Pflege- und Betreuungsvisite sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen und -kontrollen
- Beschwerdemanagement
- Durchführung/Veranlassung individueller Einschulung und Anleitung der Mitarbeiter/innen in pflegefachlich außergewöhnlichen, anspruchsvollen Pflegesituationen
- Vernetzung der verschiedenen Angebote der Caritas im Bereich Betreuen und Pflegen
- Vertretung der Caritas nach außen

Wir erwarten:

- Ausbildung als DGKS/DGKP, abgeschlossene Ausbildung im basalen und mittleren Management, Sonderausbildung für Führungsaufgaben gemäß § 72 GuKG bzw. Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Hauskrankenpflege und Führungserfahrung
- Wirtschaftliches Denken und Handeln
- EDV-Kenntnisse
- Identifikation mit Zielen und Wertvorstellungen der Caritas
- Lösungsorientiertes Handeln und Erfahrung im Konfliktmanagement

Wir bieten:

- Gehalt je nach Berufserfahrung für 38 Wochenstunden € 2.533,20 bis € 2.864,10 brutto zzgl. Leitungszulage, bei Familienbeihilfenbezug Kinderzulage € 54,00 brutto pro Kind, Diensthandy mit Möglichkeit der Privatnutzungsvereinbarung
- Sicherheit eines Kollektivvertrages und einer Betriebsvereinbarung
- Eigenverantwortliches Betätigungsfeld, in dem kreative Veränderungsprozesse mitgestaltet werden können
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem herausfordernden Umfeld
- Individuelle Fort- und Weiterbildung

Wenn Sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unsere vielfältige Organisation mitgestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche und aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 26.06.2014!

Caritas der Erzdiözese Wien
zH Frau Regina Herzog
Albrechtskreithgasse 19–21, 1160 Wien
regina.herzog@caritas-wien.at

Caritas &Du

KRANKENHAUS
Göttlicher Heiland

Spezialisiert auf Gefäßmedizin und Akutmedizin für den älteren Menschen. Gesund alt werden durch umfassende medizinische Behandlungskonzepte.
280 Betten, alle Kassen
www.khgh.at

Wir suchen eine/n

Mitarbeiter/in im Entlassungsmanagement

30 Wochenstunden

Hauptaufgaben

- Information, Beratung und Organisation der häuslichen, ambulanten oder stationären Nachsorge und Rehabilitation
- Erarbeiten einer tragfähigen Entscheidung zur weiteren Versorgung zusammen mit Patienten und Angehörigen
- Hilfestellung bei der Koordination bzw. Organisation der Nachsorge
- Antragstellung (Pflegegeld, Pflegeheim, Sachwalterschaftsanregung …)
- Beratung über rechtliche Vertretungsvarianten (Angehörigenvertretung, Vorsorgevollmacht)
- Information und Beratung in sozialrechtlichen Belangen

Anforderungen

- Ausgebildete/r Sozialarbeiter/in oder Diplomkrankenschwester/-pfleger
- Abgeschlossene Weiterbildung Case-Management oder Entlassungsmanagement von Vorteil
- Vielfältige fachliche und methodische Kompetenzen in der Beratung zur Krankheitsbewältigung und Krisen
- Freude im Umgang und Zusammenarbeit mit Patienten, Angehörigen und anderen Berufsgruppen
- Mehrjährige Berufserfahrung

Die Entlohnung beträgt laut Kollektivvertrag mindestens € 1.626,- pro Monat, eine Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung ist möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Foto direkt über unser Karriereportal an
Fr. Birgit Hafner, Leiterin des Entlassungsmanagements.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

REHA ZENTRUM MÜNSTER

Klinikum für Rehabilitation in Tirol

JETZT NEU:
www.reha-muenster.at

Neurologie · Kardiologie · Pulmologie · Onkologie

Zur Verstärkung unseres Teams im Entlassungsmanagement suchen wir zum ehestmöglichen Eintritt eine/n

Case und Care ManagerIn / Überleitungspflege/r

für 25h / Woche (Karenzvertretung)

Wir suchen MitarbeiterInnen mit Herz!

Wir erwarten

- Diplom der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege
- einschlägige Berufserfahrung im Bereich Entlassungsmanagement
- Ausbildung als Case und Care ManagerIn (wünschenswert)
- sehr gute IT Kenntnisse
- Kenntnisse in der rehabilitativen Pflege
- Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen und Kommunikationsstärke
- Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team

Wir bieten

- eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit mit hoher Eigenverantwortung
- die Möglichkeit der organisatorischen Weiterentwicklung
- Fort- und Weiterbildung
- Mindestgehalt € 2.396,– (brutto) / Monat bei 40h / Woche bzw. TZ nach Vereinbarung. (Überzahlung je nach Qualifikation oder Vordienstzeiten)
- ein professionelles, entwicklungs- und mitarbeiterorientiertes Arbeitsumfeld in einer modernen Reha-Einrichtung
- neue Mitarbeiterwohnungen in unmittelbarer Nähe
- familienfreundliche Lage des Arbeitsplatzes im landschaftlich reizvollen Tirol mit guter Verkehrsanbindung

Optional sind zusätzlich bis zu 15 Stunden im Pflegebereich möglich.
Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per Mail bis zum 15.7. an Fr. Martina Aichelburg-Rumerskirch MBA (martina.aichelburg@reha-muenster.at)

REHA Zentrum Münster Betriebs GmbH · Gröben 700 · A-6232 Münster
Tel.: 05337/20004-0 · office@reha-muenster.at · www.reha-muenster.at

Ein Unternehmen der *hospitals*-Gruppe.

Ein von HUMANOCARE geführter Betrieb.

ST. JOSEF-KRANKENHAUS

SCHWESTERN SALVATORIANERINNEN

Wir sind ein renommiertes Wiener Ordenskrankenhaus im 13. Bezirk, das sich durch seine Patientenorientierung, seinen hohen medizinischen und pflegerischen Standard sowie seine angenehme Atmosphäre auszeichnet. **www.sjk-wien.at**

Wir suchen

DGKS/P für die 2. Medizinische Abteilung

20 Wochenstunden, Standort Wien

Unser Haus ist nach pCC inkl. KTQ zertifiziert, ein Qualitätsmanagementsystem, bei dem Patienten- und Mitarbeiterorientierung einen hohen Stellenwert haben.

Hauptaufgaben

- Fachlich kompetente Betreuung und Pflege unserer Patientinnen und Patienten entsprechend dem Werteverständnis unseres Hauses
- Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle aller pflegerischen Maßnahmen
- Umsetzung des Pflegeprozesses mit Unterstützung einer gut eingeführten elektronischen Pflegedatenbank
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Pflegequalität und Qualitätssicherung in Ihrem Bereich

Anforderungen

- Diplom des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege
- Berufserfahrung von Vorteil
- Werteorientierung, zugewandte und wertschätzende Grundhaltung gegenüber Patienten und Mitarbeitern des Hauses
- Schnelle Auffassungsgabe, sicheres Auftreten und gute Ausdrucksweise
- Hohes Engagement und Eigenverantwortung
- Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung

Wir bieten Ihnen eine attraktive und herausfordernde Aufgabe in einem zukunftsorientierten Krankenhaus. Das Gehalt beträgt mind. EUR 1.084,12 brutto/Monat; Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf, Foto und Motivationsschreiben direkt über unser Karriereportal oder an das St. Josef Krankenhaus, Auhofstraße 189, A-1130 Wien, z. H. Frau Elisabeth Marcher BSc., Pflegedirektorin.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen.
Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

SOZIAL- & GESUNDHEITS SPRENGEL
JENBACH - BUCH - WIESING

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintrittstermin für unseren mobilen Hauskrankenpflegedienst

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger

auf Basis Vollzeit und Teilzeit

und

PflegehelferIn

auf Basis Vollzeit und Teilzeit

Wir erwarten uns . . .

- Abschluss der Ausbildung zur/zum DGKS/DGKP bzw. Pflegehilfe-Diplom
- Selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Gewährleistung eines hohen Qualitätsanspruchs
- Teamarbeit und Umsetzung der Unternehmens-philosophie unter Beachtung der Richtlinien des Landes Tirol

Wir bieten . . .

- Ein attraktives Gehalt, Einstufung lt. Kollektivvertrag für Sozialwirtschaft Österreich (BAGS-KV) unter Anrechnung der Vordienstzeiten plus Zulagen (SEG und Sonn- und Feiertagszulage)
- Regelmäßige Weiterbildung

Wenn Sie Ihre Zukunft bei einem Dienstleister im Gesundheitswesen sehen, seien Sie dabei und werden Teil des Teams! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Wir erwarten die üblichen Bewerbungsunterlagen inkl. Leumundszeugnis und gültigem Führerschein B.

Bitte bewerben Sie sich unter:
info@sozialsprengel-jenbach.at
Geschäftsführung Michaela Giner-Marquart bzw. Pflegedienstleitung Ute Kostenzer oder schriftlich unter Sozial- & Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Tratzbergstraße 12, 6200 Jenbach.
Sollten Sie vorab Fragen haben, erreichen Sie uns unter 0 52 44/63 0 33.

HERZ-JESU KRANKENHAUS

Das Herz-Jesu Krankenhaus ist ein gemeinnütziges Ordensspital der Vinzenz Gruppe und steht Patienten aller Kassen zur Verfügung. Alle Mitarbeitenden verbindet hohe Kompetenz und Menschlichkeit.

www.kh-herzjesu.at

Wir suchen

DGKS/DGKP für unser OP-Department

Standort Wien

Sind Sie fachlich kompetent und engagiert und möchten gerne orthopädische und chirurgische Operationen instrumentieren?

Wir bieten Ihnen

- interessante und verantwortungsvolle Aufgaben
- persönliche und gut strukturierte Einarbeitung
- Vollzeit- oder Teilzeitanstellung mit flexibler Dienstplangestaltung
- ein familiäres und kompetentes Arbeitsumfeld in einem kleinen Krankenhaus im Zentrum Wiens
- sehr gute Fortbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Vinzenzgruppe (sieben Krankenhäuser)
- die Möglichkeit, in einem dynamischen Krankenhaus aktiv Qualitätsmanagement- und Veränderungsprozesse mitgestalten zu können (zertifiziert nach pCC inkl. KTQ)

Erfahrungen im OP-Bereich bzw. eine abgeschlossene SAB "Pflege im OP-Bereich" sind wünschenswert, jedoch keine absolute Voraussetzung. Sie finden in unserem Operationsbereich ein vielseitiges, anspruchsvolles und fachübergreifendes Arbeitsfeld.

Ihr Gehalt auf Vollzeitbasis beträgt mind. EUR 2.283,27 brutto/Monat, Überzahlung gemäß Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
mit Lebenslauf und Motivationsschreiben direkt über unser Karriereportal, z. H. Herrn DGKP B. Albrecht, BL.

Uns verbindet Engagement für Menschen.

Uns verbindet Engagement für Menschen. Gemeinsam sorgen wir für eine hohe Qualität in Medizin und Pflege. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer der Mensch.

Jetzt bewerben!

REHA ZENTRUM MÜNSTER

Klinikum für Rehabilitation in Tirol

JETZT NEU:
www.reha-muenster.at

Neurologie · Kardiologie · Pulmologie · Onkologie

Wir suchen MitarbeiterInnen mit Herz!

Zur Verstärkung unseres motivierten Teams suchen wir ab sofort

eine(n) DGKS/DGKP (auch Teilzeit)

Mindestgehalt brutto € 2.396,– pro Monat
bei 40h / Woche bzw. TZ nach Vereinbarung.
(Überzahlung je nach Qualifikation oder Vordienstzeiten)

Bewerbungen zu dieser Stelle bitte ausschließlich schriftlich an das Personalbüro REHA Zentrum Münster: personalbuero@reha-muenster.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!

REHA Zentrum Münster Betriebs GmbH · Gröben 700 · 6232 Münster · Austria
Tel.: +43 (0) 53 37 / 200 04 - 0 · office@reha-muenster.at · www.reha-muenster.at

Weitere offene Stellen finden Sie auf: www.reha-muenster.at

Ein Unternehmen der *hospitals*-Gruppe.

Ein von HUMANOCARE geführter Betrieb.